

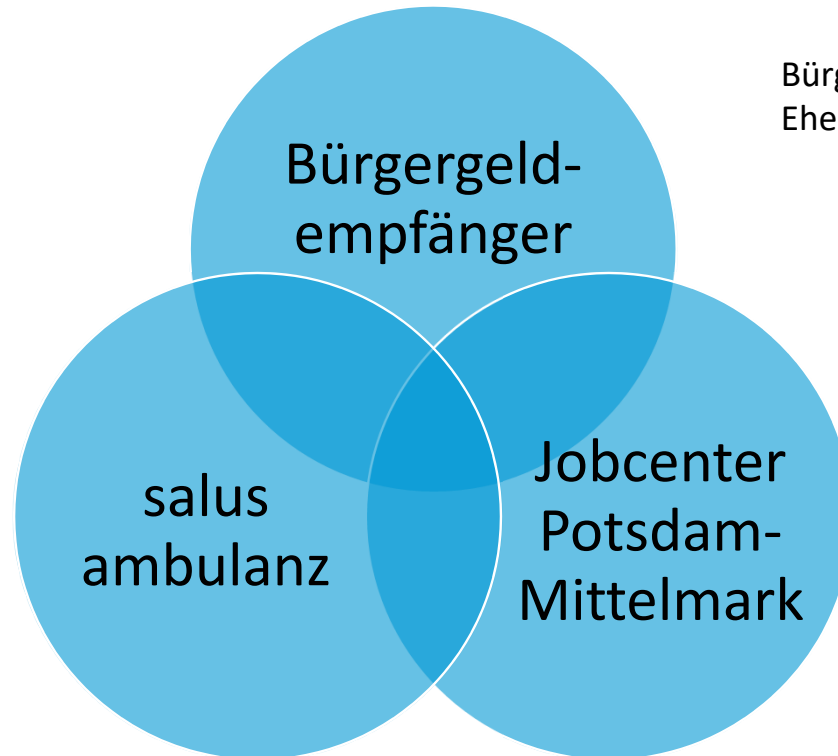
# Bürgergeld und Prävention

Die Jobcenter als aufmerksame Partner



### 3 Partner (ich nutze im Folgenden die maskuline Schreibweise, meine aber ausdrücklich alle Gender)

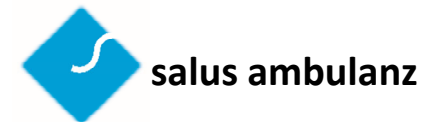
im Landkreis Potsdam-Mittelmark



Bürgergeldempfänger:  
Ehem. ALG II Empfänger

Leitung:  
Dipl.-Psych. VT Saskia Schanz  
und 8 Berater\*innen

4 Teams an 4 Standorten:  
Werder  
Teltow  
Brandenburg  
Bad Belzig



# Die salus ambulanz

transparent, zielorientiert, verbindlich



- An jedem Standort des JC ist eine salus ambulanz in unmittelbarer Nähe (fußläufig, häufig im selben Gebäude)
- Suchtberatung und Psychosoziale Beratung (Psycholog\*innen)
- Teil der salus klinik Lindow
- Beratung basiert auf wissenschaftlich fundierter Diagnostik und verhaltenstherapeutischem Konzept

# Das Angebot der salus ambulanz

Ein Team aus Psycholog\*innen

- Vom Landkreis finanziert
- 90% unserer Klienten sind vom Jobcenter zugewiesen → voll belegt
- Termine ohne Wartezeit
- Auch kurzfristig Dreiergespräche mit Jobcenter und Klienten (als Erstkontakt, bei Krisen, zur weiteren Absprache und Planung)
- Ärztliche Schweigepflicht und gleichzeitig Transparenz über Erscheinen oder Nicht-Erscheinen des Klienten
- Salus schult JC MA; JC schult salus MA
- Für die Dauer der Beratung werden Vermittlungsbemühungen und Maßnahmeteilnahmen mit der salus ambulanz abgestimmt



# Arbeitslos und dann nur noch eine Nummer?

Das aufmerksame Amt im Landkreis Potsdam-Mittelmark

- Bürgergeldberechtigte
- Eingangszone (Anträge, Fragen, Formulare) oder Servicetelefon
- Persönliche Ansprechpartner (pAp)
  - Kontakt alle 6 Monate
  - Kooperationsplan wird erstellt
- Fallmanager (FM)
  - Kontakt alle 4 Wochen
  - Besondere Situation der Kunden: Schulden, drohender Wohnungsverlust, bekannte psychische Einschränkungen und oder Suchtproblematik, schwierige Familienverhältnisse...
  - Kooperationsplan wird erstellt

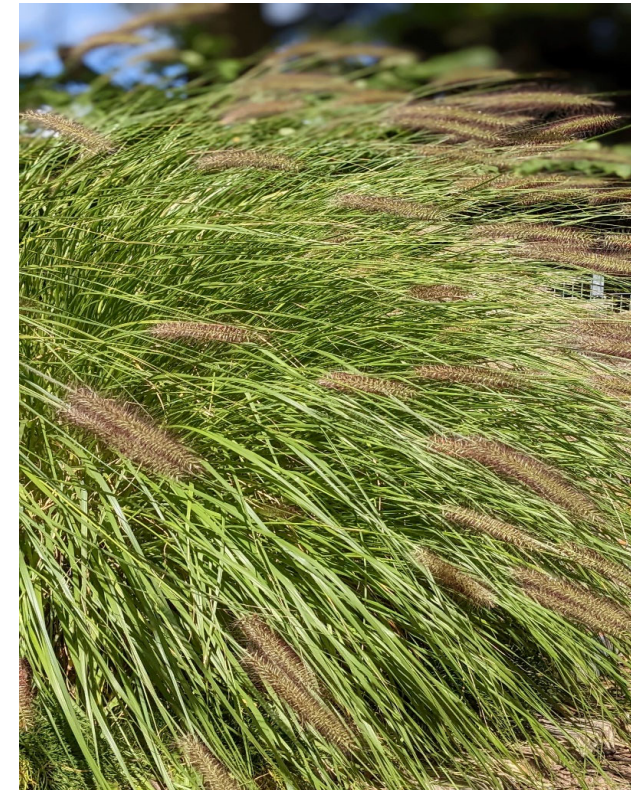


# Arbeitslos und dann nur noch eine Nummer?

Das aufmerksame Amt im Landkreis Potsdam-Mittelmark

- Kunden kommen wiederholt zu spät oder gar nicht
  - Kunden öffnen ihre Post nicht
  - Kunden berichten, nicht aus dem Bett zu kommen
  - Kunden weinen in den Gesprächen oder bekommen keinen Ton raus
  - Kunden fangen an zu schreien und zu drohen
  - Kunden stöhnen vor Schmerzen
  - Kunden zittern, stottern und werden rot
  - Kunden wirken resigniert
- „Irgendwas ist komisch...“

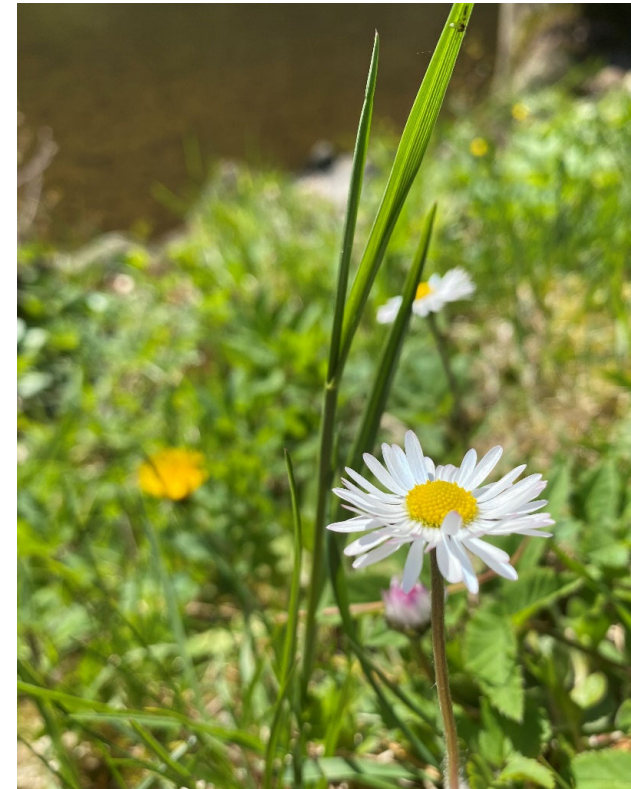
JC MA: horchen auf und denken an salus ambulanz



# salus ambulanz kommt ins Gespräch

Ein fester Partner

- Es geht nur zu zusammen
- JC MA sind geschult
- „Macken“ der Kunden werden nicht persönlich genommen → ans Hilfesystem gedacht → so werden Kunden früh erreicht → PRÄVENTION ist möglich
- JC MA kennen salus ambulanz MA persönlich durch regelmäßige Kontakte und Schulungen
- JC MA bringen salus ambulanz als freiwillige, verschwiegene Unterstützungsmöglichkeit für den Kunden ins Gespräch
- JC MA rufen bei salus MA an → Dreiergespräch, schriftliche Zuweisung
- JC übernimmt die Fahrkosten zur Beratung



# Das Angebot der salus ambulanz

transparent, zielorientiert, verbindlich

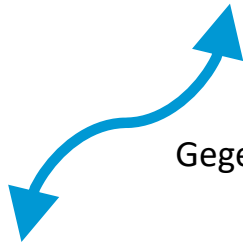


- Erstgespräch
- Diagnostik (Gespräche, Fragebögen, Mini-DIPS, Zielanalyse)
- Auswertungsgespräch ggf. incl. Störungsmodell und ICD Diagnosen
- Empfehlungen
  - Teilnahme an indikativen Gruppenangebot der salus ambulanz
  - Vermittlung in ambulante oder stationäre Therapie/Reha
  - Vermittlung zu weiteren Hilfsangeboten (Schuldnerberatung, ambulante Wohnhilfe, Ärzten, Selbsthilfegruppen...)
- Zwischenbericht mit den nächsten Schritten und Beratungszielen
- oder kurzer Abschlussbericht mit kurzer Einschätzung des Vermittlungshemmnisses und Empfehlungen für weiteres Vorgehen
  - Die Berichte werden immer vom Klienten gegengezeichnet

# Besonderheiten in der Zusammenarbeit

Denn sie wissen, was sie tun...

Durch gegenseitige Schulungen wissen wir immer besser über Prozesse und Angebote im Jobcenter Bescheid



Gegenseitige Schulungen

und die JC Teams lernen immer mehr über Störungsbilder, Substanzen und deren Wirkungen, Interaktionsverhalten, Kommunikation, Motivieren.



# Weitere Besonderheiten in der Zusammenarbeit

Denn sie wissen, was sie tun...

- Transparenz über die Mitwirkung (Anwesenheit)
- Empathieförderung bei JC MA
- Begleitung der KL zu JC-Terminen
- Gesundheitsthemen haben i.d.R. Vorrang vor Arbeitsvermittlung
- Fachliche Unterstützung der KL bei Interessenskonflikten und Mediation
- Mitdenken und beraten, ob und wenn ja welche Maßnahme des JC für KL hilfreich sein kann
- Wir haben engen Kontakt zu Maßnahmeträgern;
- Wir bieten Vorträge in den Maßnahmen an (Stress, Schlaf, Sucht...)
- Wir sind bei Maßnahme-Entwicklungen als Fachkraft beteiligt (MeLeWa Maßnahme für Menschen mit psychischen Problemen)
- JC MA kennen unsere Abläufe und Inhalte



## Auch Zahlen zählen

Zufriedenheit, Vermittlungen, Angebote



- Zufriedenheit der Klienten (1,3) am Ende der Beratung und JobcenterMA (1,6) jährlich erhoben
- Seit 2008 waren 7080 Menschen bei uns in Beratung
- In den letzten 10 Jahren wurden von 4505 Klienten
  - 351 in Reha (7,8%),
  - 353 in ambulante Therapie (7,8%) und
  - 390 erfolgreich begleitet bei der Vermittlung in Arbeit (8,7%).

# Auch Zahlen zählen

Aus- und Belastung



Jahr	Psychosoziale Beratung			Suchtberatung		
	Klienten Anzahl	keine Diagnose	mehrere Diagnosen	Klienten Anzahl	keine Diagnose	mehrere Diagnosen
2023	195	1,0%	71,8%	153	0,7%	88,2%
2022	200	1,5%	72,0%	171	0,6%	86,0%
2021	220	3,6%	70,9%	200	0,0%	77,5%

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Sie können mir schreiben: [schanz@salus-ambulanz.de](mailto:schanz@salus-ambulanz.de)

**Ich beantworte gerne Ihre Fragen!**